

Mittwoch, 6. Oktober 1976

Blatt 2286

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Leopoldstadt bekommt Julius Bermann-Hof  
(rosa) Stellungnahme Stadtschulratspräsident Schnell  
zu Busek-Zörner-Anschuldigungen  
Brückenüberprüfungen der zweiten Dringlichkeits-  
stufe  
Landstraßer Gürtelbrücke nächste Woche für  
PKW wieder befahrbar
- Lokal: Lipizzaner-Gastspiel kurbelt Fremdenverkehr an  
(orange) Landstraßer Gürtelbrücke: Halbseitige Sperre  
Personenstands- und Betriebsaufnahme 1976: Noch drei  
Tage Zeit, um Haushaltslisten abzuholen
- Kultur: Städtischer Denkmalpflegereferent habilitiert  
(gelb) Konzert im Geymüllerschloß

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## Leopoldstadt bekommt julius bermann-hof

1 wien, 6.10. (rk) nach einem wunsch der leopoldstaedter bezirksvertretung soll die neue staedtische wohnhausanlage 2, zirkusgasse 1 - 3 (grosse mohrengasse 12 - 14) nach julius b e r m a n n (1868 bis 1945) benannt werden. ein diesbezuglicher antrag der spoe-fraktion wurde einstimmig beschlossen.

julius bermann, 1868 in kremsier, tschechoslowakei geboren, kam als jugendlicher nach wien und war schon in jungen jahren in der leopoldstadt politisch taetig. er war gruendungsmitglied des zentralsvereins der kaufmaennischen angestellten. bermann hat sich um den mieterschutz sehr verdient gemacht. von 1918 bis 1934 gehoerte er als mandatar des 2. bezirks dem wiener gemeinderat an. bermann hat in dieser zeit vor allem auf dem gebiet des wohnungswesens erfolgreich gearbeitet. er starb am 10. mai 1945 in wien.

(am)

0955

k o m m u n a l :

=====

stellungnahme stadtschulratspraesident schnell  
zu busek-zoerner-anschuldigungen

wien, 6.10. (rk) zu den gestern von stadtrat dr. erhard b u s e k und gemeinderat prof. rudolf z o e r n e r gegenueber dem stadtschulrat fuer wien erhobenen anschuldigungen erklaerte stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l : es sei richtig, dass derzeit in wien 1.300 volksschullehrer an haupt-, sonderschulen und polytechnischen Lehrgaengen unterrichtet. schuld daran sei aber nicht der stadtschulrat fuer wien, sondern die oevp, die die rechtzeitige einrichtung einer hauptschullehrerbildung an den paedagogischen akademien, die bereits 1962 moeglich gewesen waere, jahrelang verhindert habe. so seien unter anderem auch in niederoesterreich und steiermark deshalb 900 volksschullehrer zuviel im dienst. solange es ueberhaupt fuer alle pflichtschullehrer als ausbildungsgrundlage nur die volksschullehrerbildung gegeben habe, wurden alle volksschullehrer angestellt, die sich fuer den dienst gemeldet haben, weil ja sonst ueberhaupt keine pflichtschullehrer zur verfuegung gestanden waeren.

zu dem vorwurf, dass er, schnell, erstmals heuer die studierenden der paedagogischen akademie in wien darauf aufmerksam gemacht habe, stellte praesident schnell fest, dass die studenten bereits seit zwei jahren durch die beamten der schulaufsicht des stadtschulrates regelmaessig ueber ihre anstellungschancen informiert wurden. der zitierte brief sei nur als ergaenzung zu dieser information gedacht gewesen.

praesident schnell stellte weiters fest, dass es auf dem sektor der pflichtschulen keine restriktionsmassnahmen des unterrichtsministers gebe. daher seien behauptungen, solche restriktionsmassnahmen des ministeriums machten den stadtschulrat fuer die senkung der klassenschuelerzahlen unmoeglich, bewusst oder unbewusst unrichtig. bei der einrichtung der klassenschuelerzahlen bei den ersten klassen der volksschule komme es vielmehr darauf an, eine solche klassenschuelerzahl zu waehlen, die den bestand

der klasse durch vier jahre sichere. bisher konnten die klassenschuelerzahlen auch wegen des fehlbestandes an pflichtschullehrern nicht gesenkt werden. fuer die zukunft werde dies aber moeglich sein.

stadtschulratspraesident schnell betonte weiters, dass es nicht richtig sei, dass in wien keine teilungen in leibesuebungen durchgefuehrt werden koennen. prof. zoerner sollte wissen, dass derartige restriktionsmassnahmen des ministeriums nicht bestehen.

in wien findet zum unterschied von anderen bundeslaendern - nur noch salzburg geht ebenfalls diesen weg - an allen schulen in den ersten und zweiten klassen foerderunterricht statt. nicht nur gebe es dabei keinerlei schwierigkeiten, sondern wien sei das einzige bundesland, das bereits seit 1945 solchen foerderunterricht kenne.

zum problem der einsparung von ein prozent der dienstposten bei den ahs stellte schnell fest, dass in wien bei zahlreichen schulen wie etwa den bildungsanstalten fuer kindergaertnerinnen und arbeitslehrerinnen, im bundestaubstummeninstitut und im bundes-blindeninstitut, an den technisch-gewerblichen lehranstalten, an den hoeheren lehranstalten fuer wirtschaftliche frauenberufe und an allen allgemeinbildenden hoeheren schulen wie gymnasien und realgymnasien mit den vorhandenen dienstposten voellig das auslangen gefunden werden kann. zu schulbeginn habe es durch die starke expansion des schulwesens der handelsakademien und handelsschulen wohl schwierigkeiten gegeben, die aber inzwischen durch gespraechе mit dem ministerium ausgeraemt worden seien. daher stuenden auch fuer diese schulen jetzt genuegend lehrer auch fuer den fremdspraechenunterricht und die freigegegenstaende zur verfuegung. probleme gebe es in geographie und mathematik, aber nicht wegen der dienstposten, sondern wegen der nicht vorhandenen fachkraefte.

als schnell 1969 sein amt uebernahm, fuehrte ihn sein erster weg zu unterrichtsminister mock, dem er eine prognose ueber die schulische bewegung an den ahs vorlegte: in den jahren nach 1970 mussten die schueler entweder abgewiesen oder wechselunterricht eingefuehrt werden. erst durch die sozialistische bundesregierung wurde ein weg gefunden, um den raummangel an den wiener ahs zu

beseitigen. in einem vertrag zwischen wien und der bundesregierung wurden von der gemeinde die kosten fuer die vorfinanzierung von drei grossen ahs und einem schulpavillon uebernommen. seither konnte der stadtschulrat 400 zusaetzliche klassen den ahs zur verfuegung stellen. im jahre 1969 gab es in wien etwa 1.000 klassen an gymnasien und realgymnasien, heute sind es bereits 1.400 klassen, ein gewinn von 40 prozent. zur zeit sind in wien bauprojekte im gang, die ein gesamttausmass von 2,8 milliarden schilling umfassen.

++++

L o k a l :

=====

## Lipizzaner-gastspiel kurbelt fremdenverkehr an

2 wien, 6.10. (rk) vom 30. september bis 5. oktober war die spanische reitschule in paris zu gast. die galavorfuehrung der lipizzaner auf dem marsfeld beim eiffelturm besuchte staatspraesident giscard d'estaing persoendlich. die karten fuer diese vorfuehrung, deren ertrag wohltaetigen zwecken zufloss, wurden um umgerechnet rund 2000 schilling verkauft. die weiteren vorfuehrungen waren alle ausverkauft. am 2. oktober wurde das gesamte programm der weissen hengste vom franzoesischen fernsehen uebertragen.

das auch werblich ueberaus erfolgreiche gastspiel nuetzte wien zu direkten touristischen impuls. schon vor der reise der lipizzaner nach paris hielt sich eine gruppe von journalisten der bedeutendsten blaetter frankreichs auf einladung des fremdenverkehrsverbandes fuer wien in der bundeshauptstadt auf. die berichte ueber die reitschule - wenige tage vor beginn des gastspiels erschienen - trugen wesentlich zum run auf die karten bei. darueber hinaus wurde in diesen berichten wien als attraktives ziel im staedtetourismus eingehend gewuerdigt.

am 2. oktober lud der fremdenverkehrsverband wien die spitzenmanager der franzoesischen reiseveranstalter und tourismusorganisationen in engstem kreis zum besuch einer vorfuehrung und zu einem diner ein, bei dem der oesterreichische botschafter in paris, dr. otto eiselsberg, sowie die leiter von konsulat, handelsdelegationen und oefvw-zweigstelle anwesend waren. in sehr erfolgreicher zusammenarbeit aller beteiligten konnte bei diesem anlass die fvv-wien-verkaufsfoerderung die ersten schritte dazu unternehmen, wien ab sofort wesentlich intensiver als bisher auf dem franzoesischen markt ins spiel zu bringen. (fvv)

L o k a l :

=====

## Landstrasser guertelbruecke: halbseitige sperre

wien, 6.10. (rk) auf grund des nun vorliegenden untersuchungsergebnisses ueber die belastungsfahigkeit der landstrasser guertelbruecke mussten weitere massnahmen ergriffen werden: zur entlastung der bruecke werden der schwere pflasterbelag sowie die kiesbettung durch einen duennen asphaltbelag ersetzt. infolge dieser strassenarbeiten, die einige tage in anspruch nehmen werden, ergibt sich fuer den verkehr absofort folgende situation: in der richtung zur simmeringer hauptstrasse ist die bruecke fuer den gesamten verkehr seit dienstag nachmittag gesperrt. in der gegenrichtung besteht fuer pkws nach wie vor die benuetzungsmoeglichkeit der einspurigen nebenfahrbahn. lkws ueber 3,5 tonnen gesamtgewicht muessen noch einige tage die umfahrungstrecke in anspruch nehmen.

mit den bauarbeiten wurde gestern, dienstag, begonnen. sie werden in tag- und nachtschichten durchgefuehrt. (ba)

++++

k u l t u r :

=====

## staedtischer denkmalpfleregereferent habilitiert

3 wien, 6.10. (rk) seit beginn des neuen studienjahres wirkt der referent des kulturamtes der stadt wien fuer stadtbild- und denkmalpflege, ovr. dr. gerhardt kapner auch als dozent an der universitaet wien. univ.-dozent kapner, der seit 1967 das referat fuer stadtbild- und denkmalpflege im kulturamt der stadt wien leitet, hat sich in fachkreisen vor allem durch seine arbeiten ueber "die gesellschaftliche funktion der modernen kunst" sowie seine vorarbeiten zur schaffung der schutzzonen und des wiener altstadterhaltungsfonds einen namen erworben. bereits seit 1974 war er am soziologischen institut der universitaet wien als lehrbeauftragter fuer kunstsoziologie taetig. (may)

0958

## konzert im geymuellerschloessel

4 wien, 6.10. (rk) im rahmen der von der bezirksvorsteherung waehring veranstalteten konzertreihe "musikalischer herbst" findet kommenden samstag, den 9. oktober, um 19 uhr, im geymuellerschloessel in poetzleinsdorf ein konzert statt. ausfuehrende ist frau professor senta b e n e s c h , die solo-sonaten von sebastian bach spielen wird. die karten fuer dieses konzert kosten 50 schilling und sind im buero der bezirksvorsteherung jeweils von 7.30 bis 15.30 uhr erhaeltlich. (zi)

1017

k o m m u n a l :

=====

brueckenueberpruefungen der zweiten dringlichkeitsstufe

7 wien, 6.10. (rk) bautenstadtrat hans b o e c k uebergab mittwoch den mitgliedern des wiener stadtsenats die liste jener brueckenobjekte, die in der zweiten dringlichkeitsstufe zu ueberpruefen sind. wie seinerzeit berichtet, hatte buergermeister leopold g r a t z nach dem einsturz der reichsbruecke angeordnet, vordringlich kontrollen der wiener bruecken durchzufuehren. fachleute und firmen wurden beauftragt, in einer vom stadtbauamt festgelegten ersten dringlichkeitsliste zunaechst 15 wichtige bruecken zu ueberpruefen.

die nunmehr vorliegende zweite dringlichkeitsstufe umfasst folgende bruecken:

steg ueber die nordbahn im bahnhofsereich leopoldau (untersuchung der stahlbetonplattenkonstruktion).

josef harrer-bruecke ueber den mauerbach in hadersdorf im zuge der schleusenstrasse (fahrbahnplatte und widerlager).

huetteldorf bruecke ueber den wienfluss (begrenzte lebensdauer, derzeit fahrbahnplattenprovisorium).

stiegenanlage des rustensteges ueber die westbahn im zuge der holochergasse (starke aussinterungen in der stahlbetonkonstruktion).

kanalbruecke im zuge der hardeggasse ueber das muehlwasser in stadlau (stahlbetonkonstruktion, beton schlecht, bewehrung freiliegend).

badhaussteg ueber den wienfluss beim amtshaus hietzing (alte stahlkonstruktion).

wolf in der au-bruecke ueber den wienfluss beim retensionsbecken (starke setzungsrisse im gewoelbe).

verlaengerung des doeblinger steges ueber die s 2 (stadtauswaerts), (aussinterungen, tragwerkdurchhang).

schmelzbruecke ueber die westbahn im zuge der schweglerstrasse (starker verkehr, keine hauptuntersuchung vorliegend).

kleine marxerbruecke ueber den wienfluss im zuge der marxergasse (keine hauptuntersuchung vorliegend).

steganlage schwechater wildbach und ueber die bahn beim gueterbahnhof (teilweise alte holzkonstruktion).

friedensbruecke ueber den donaukanal (schaeden an den tragwerksenden).

wienflusseinwoelbung vom stadtpark bis zur ehemaligen magdalenenbruecke im bereich ruedigergasse bis zur johannesgasse (aussinterungen).

rotundenbruecke (stahlbetonteile und widerlager, schwingungsmessungen).

rosenhuegelsteg ueber die verbindungsbahn im zuge der rosenhuegelstrasse (schlechter bauzustand).

kleine ungarbruecke (alte stahlkonstruktion, keine hauptuntersuchung vorliegend).

bruecke ueber die liesing im zuge der altmannsdorfer strasse (beton schlecht, bewehrung freiliegend).

(pr)

1239

k o m m u n a l :

=====

Landstrasser guertelbruecke naechste woche fuer pkw wieder befahrbar

8 wien, 6.10. (rk) bautenstadtrat hans b o e c k teilte mitt-  
woche im wiener stadtsenat mit, dass die landstrasser guertel-  
bruecke fuer pkws in fuenf bis sechs tagen in beiden richtungen  
wieder befahrbar sein werde. die sperre der bruecke, fuer die  
schon seit einiger zeit ein lkw-fahrverbot besteht, wurde gestern,  
dienstag, 15 uhr, durchgefuehrt, weil der mit der ausarbeitung eines  
gutachtens beauftragte grazer zivilingenieur r e s i n g e r diese  
sperre in einem telefonischen anruf empfohlen hatte. durch die ent-  
fernung der schweren pflasterdecke und die auftragung einer leichten  
asphaltdecke wird es jedoch moeglich sein, den pkw-verkehr spaete-  
stens ab naechster woche wieder ueber die bruecke zu fuehren. (pr)

1241

L o k a l :

=====

personenstands- und betriebsaufnahme 1976:

noch drei tage zeit, um haushaltslisten abzuholen

9 wien, 6.10. (rk) donnerstag, freitag und samstag dieser woche haben die liegenschaftseigentuerer noch die moeglichkeit, die haushaltslisten fuer die personenstands- und betriebsaufnahme 1976 abzuolen. um den zu erwartenden andrang zu bewaeltigen, wurden die zeiten fuer den parteienverkehr in den lohnsteuerreferaten der magistratischen bezirksaemter verlaengert. haushaltslisten koennen noch donnerstag und freitag durchgehend zwischen 8 und 18 uhr, smastag zwischen 8 und 13 uhr in den magistratischen bezirksaemtern abgeholt werden. stichtag fuer die erhebung ist sonntag, der 10. oktober 1976. die erhebung dient als grundlage fuer die ausstellung der lohnsteuerkarten fuer die jahre 1977/78/79. (sei)

1244